

Hospizverein Wolfenbüttel begrüßt das 554. und 555. Mitglied

Bernd Gutsche: „Ein Hospiz ist eine segensreiche Einrichtung“

Wolfenbüttel. Als Leiter der Polizei-Dienststelle Wolfenbüttel hat Bernd Gutsche so manches Schicksal „hautnah“ miterlebt. Noch nach Jahren „sieht“ er die Eltern des tödlich verunglückten Jungen vor sich. Manches Mal „hört“ er noch den Schrei der Eltern, denen er die Nachricht vom Unfalltod ihrer Tochter überbringt. Der Tod gehört zum Leben – das hat er in seinem Beruf vielfach erlebt. Er und seine Frau Ingrid erzählen aber auch von Krankheit und Sterben in der Familie und im Bekanntenkreis. Es ist ihnen anzusehen und zu spüren, wie sehr sie diese Erlebnisse mitgenommen haben. Kürzlich erst ist ihr Freund nach einem unspektakulären operativen Eingriff gestorben – er wurde nur 70 Jahre alt.

Das Ehepaar ist gut informiert über die Aktivitäten des Hospizvereins. Als langjähriger Vorstand der Verkehrswacht Wolfenbüttel weiß Gutsche, wie wichtig Mitglieder für einen Verein sind. Seit langem steht die Entscheidung fest: „Wir wollen diese segensreiche Einrichtung mit unserer Mitgliedschaft unterstützen.“ Jetzt ist es so weit: Die Vorständinnen Andrea Georgi-Laumert und Ulrike Jürgens begrüßen Ingrid und Bernd Gutsche als 554. und 555. Mitglied des Vereins.

Ingrid Gutsche interessiert sich für die Versorgung von hil-

febedürftigen Menschen: Was ist, wenn ich allein im Haus bin und stürze? Was muss ich tun, damit eine der ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen bei schwerer Krankheit regelmäßig zu mir kommt? Wer entscheidet, ob ich einen Platz im Hospiz bekomme? ... Noch lebt sie zusammen mit ihrem Mann in ihrem Eigenheim. Aber was ist, wenn...? Über die konkreten Antworten hinaus können die Hospizfrauen wertvolle Hinweise auf die umfangreichen Netzwerke in Wolfenbüttel geben.

Es ist eindrucksvoll, wie intensiv sich die beiden mit Zukunfts-

szenarien auseinandersetzen. Gleichwohl wird an vielen Stellen des Gesprächs deutlich: Sie leben durchaus gerne im Hier und Jetzt. Bernd Gutsche hat eine geradezu fröhliche Ausstrahlung – ihm sitzt der Schalk im Nacken. Man kann sich gut vorstellen, wie er als ehrenamtlicher Verkehrswächter Kinder und Erwachsene erreicht hat. Die Hospizfrauen fühlen sich nicht nur mit zwei neuen Mitgliedschaften beschenkt. Sie genießen das Gespräch, sind beeindruckt von der positiven Einstellung zum Leben – und zum Sterben.



Ulrike Jürgens (l.) und Andrea Georgi-Laumert (r.) ist die Freude über die Begegnung mit dem Ehepaar Gutsche anzumerken. Spontan überreichen sie als Begrüßungsgeschenk den immerwährenden Kalender „LichtBlicke“. Ingrid Gutsche kann sich gar nicht sattsehen an den Fotos aus dem ehemaligen Gutshaus – und erfreut sich an der gelungenen Komposition mit Gedichten.

Foto: Hospizverein

Schaufenster Wolfenbüttel, 18.02.2024